



RAPPOTTENSTEINER GEMEINDENACHRICHTEN



„Mältersteg“ bei der Diethartsmühle am 18. September 2021 erneuert

v.l.: Bezirksfeuerwehrkommandant Ewald Edelmaier, Günther Hahn (GF Gemeinderat), Feuerwehrkommandant Franz Schöllner, Bürgermeister Josef Wagner, Hermann Neulinger (Museumsverein), Zugskommandant Franz Maier, Vizebürgermeisterin Sonja Hörth, Leo Fries und Roswitha Haghofer (Leitung Museumsverein Roiten), KHD Bereitschaftskommandant Robert Liebenauer und der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Kainrath

Durch jahrelange Witterungseinflüsse war der Holzsteg in einen sehr schlechten Zustand geraten und musste schließlich 2018 aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Am 18. September 2021 errichtet der Katastrophenhilfsdienst der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rappottenstein - Organisation gF. GR. Franz Schöllner - den „Mältersteg“ bei der Diethartsmühle neu.

Näheres auf der Seite 15.

Aus dem Inhalt

News vom Bürgermeister	2
Aus dem Rathaus	3 - 8
Die Gemeinde informiert	9 - 12
Aus den Schulen	13
Das war los	14 - 15
Klangburg	16 - 17
Feuerwehren	19
Senioren	20 - 21
Tätigkeitsbericht	22
Veranstaltungskalender	23



Rappottenstein, im November 2021



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Demnächst feiern wir Weihnachten und den Wechsel in das Jahr 2022. Und noch immer stecken wir nach anderthalb Jahren in der CoVid – Pandemie fest.

Es wird Ihnen genauso gehen wie mir, dass ich dieses unglückselige Wort Corona nicht mehr hören kann. Trotzdem möchte ich mich dazu äußern und Ihnen einige Gedanken mitgeben.

Nachdem wir im Jahr 2020 als einzige Maßnahme nur mit Kontaktbeschränkungen und Lock-Downs auf die Krise antworten konnten, wurde im heurigen Jahr mit der Impfung eine wirksame Gegenstrategie entwickelt. Die Impfung wird im großen Stil weltweit eingesetzt und gilt als einzige mögliche ernsthafte Antwort auf die Gefahren dieser Krankheit. Bei aller Kritik gibt es kaum andere Lösungsansätze, wie wir Krankenhäuser und Intensivstationen langfristig entlasten können.

Auch ich wurde 2-mal geimpft und hatte keinerlei Nebenwirkungen. Auch aus Gründen des sozialen Zusammenlebens befürworte ich die Impfung und darf alle, die keine gesundheitlichen Bedenken haben, bitten, sich impfen zu lassen. Viele in unserer Gesellschaft konnten durch die Impfung wieder in ein normales Leben ohne Einschränkungen zurückkehren und schätzen die dadurch wiedergewonnene Sicherheit.

Trotzdem ist die Impfung stark umstritten und hat zu einer sehr massiven Lagerbildung in unserer Gesellschaft geführt. Die Gräben ziehen sich durch Familien, Freundeskreise und auch Arbeitskollegen. Dabei wird zum Teil derart emotional diskutiert, dass man sich mittlerweile Sorgen um unser Zusammenleben nach dieser Pandemie machen muss. Corona wird eines Tages vorüber sein, und dann sollten wir alle wieder am öffentlichen Leben teilnehmen können. Gemeinsam, und indem wir alle unseren Beitrag geleistet haben.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben sich möglicherweise schon wieder viele Faktoren geändert, und meine Worte sind nicht mehr aktuell. Behalten Sie trotzdem ihren Mut und ihre Zuversicht, dass wir gemeinsam auch diese Herausforderung überstehen werden.

Frohe Weihnachten und auf ein gutes neues Jahr 2022.

Der Bürgermeister

Todesfälle - Oktober 2021

Neulinger Iris

3911 Roiten 54

26.06.1974 – 24.10.2021

Amtsstunden

Gemeindesekretariat

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: +43 2828 8240

E-Mail: gemeinde@rappottenstein.at

Fichtinger Karin, Amtsleitung, Bauamt

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag

Telefon: 02828/8240-12

E-Mail: fichtinger.gemeinde@rappottenstein.at

Hammerl Jürgen, Buchhaltung, Montag - Freitag

Telefon 02828/8240-10

E-Mail: hammerl.gemeinde@rappottenstein.at

Hammerl Martina, Bürgerservice, Montag - Mittwoch

Telefon: 02828/8240-14

E-Mail: martina.gemeinde@rappottenstein.at

Pfeffer Daniel, Bürgerservice, Montag - Freitag

Telefon: 02828/8240-11

E-Mail: pfeffer.gemeinde@rappottenstein.at

Bürgermeister

Mittwoch und Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Geschäftsführende Gemeinderäte

nach telefonischer Vereinbarung

Mutter-Eltern-Beratung

Jeden 4. Donnerstag im Monat um 08:15 Uhr
Gemeindeamt-Mutter-Eltern-Beratung

3631 Jungschlag

0664/3824985

Wie alle Jahre wieder ist es auch heuer wieder so weit.
Weihnachten rückt immer näher und die Schlacht um die schönsten Christbäume beginnt!

**Verkauf am
Samstag 11. Dezember**



In Rappottenstein beim Feuerwehrhaus

Familie Lagler wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und würde sich freuen, wenn unsere Bäume auch bei Ihnen weihnachtliche Stimmung verbreiten.

ÖVP Gemeinderätin Martina Ottendorfer

Geschätzte Gemeindegewissinnen! Geschätzte Gemeindegewissner!

Mein Name ist Martina Ottendorfer und ich bin bereits in der zweiten Periode als Gemeinderätin der Marktgemeinde Rappottenstein tätig.

Ich bin 45 Jahre alt und wohne mit meiner Familie (meinen Mann Gerhard, Kinder Clemens (16), Anja (12) und Johannes (10)) in der „Bruckmühle“ in Oberrabenthan. Geboren wurde ich als drittes von vier Bauernkindern im idyllischen Ort Rammelhof in der Nachbargemeinde Arbesbach. In Arbesbach besuchte ich auch die Volks- und Hauptschule.

Nach der Grundschule zog es mich in die Ferne. In der schönen Stadt Linz an der Donau besuchte ich die Fachschule für Familienhilfe und Altenfachbetreuung. Danach war ich viele Jahre als Familienhelferin und Altenfachbetreuerin beim Niederösterreichischen Hilfswerk tätig. Fasziniert von der Genialität, dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Menschen absolvierte ich im Jahr 2000 die Ausbildung zur holistischen Kinesiologin an der Akademie für Kinesiologie. Bereits im Jahr 2003 eröffnete ich meine Praxis für holistische Kinesiologie in Oberrabenthan. Mit großer Freude kann ich behaupten, dass ich mein Hobby zum Beruf machen durfte. Neben der Praxis war die wichtigste Aufgabe meinen drei Kindern eine gute Mutter zu sein.

Im Jahr 2007 erweiterte ich meinen Betrieb um ein Hypoxistudio. Gemeinsam mit drei Angestellten kümmern wir uns seitdem um das körperliche Wohlbefinden für unsere MitbürgerInnen in der Region.

Frei nach dem Motto: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!“ waren Aus- und Fortbildung im gesundheitlichen Bereich ganz essentielle Eckpfeiler meines beruflichen Daseins. So konnte ich im Jahr 2017 an der Holistic Academy die Ausbildung zur Lebens- u. Sozialberaterin sowie zur psychologischen Beraterin erfolgreich abschließen.

Meinen Ausgleich finde ich schon seit meiner Jugendzeit im Laientheater. 2016 gründete ich mit einem Bekannten das Kabarettduo „Der Schöne und die Bissige“. Mit unserem ersten Programm „Lebenslust und Lebensfrust“ waren wir in Oberösterreich, Niederösterreich und Wien unterwegs.

Ein besonderes Anliegen in meiner Funktion als Gemeinderätin ist die Arbeit im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“. So erfüllt es mich auch immer mit großer Freude und Dankbarkeit, dass die BürgerInnen unserer Gemeinde diese Angebote in Anspruch nehmen. Insbesondere darf ich hier auf die - meines Erachtens - besonderen Angebote des Kneipp-Vereines verweisen.

Gerade in Zeiten wie diesen ist ein wertschätzendes und ein kollektives Miteinander nicht nur im Gemeinderat, sondern auch in der Gemeindebevölkerung und in den Gemeindeinstitutionen wichtig. Eine demokratische, gesunde Gesellschaft darf nicht gespalten werden und auseinanderfallen. Eine bunte Meinungsvielfalt, Empathie und eine kräftige Portion Kompromissbereitschaft sind

für die demokratische Entwicklung auf jeder Ebene (Gemeinde, Land und Bund) meines Erachtens besonders wichtig und garantieren auch in Zukunft ein friedvolles Miteinander.

Mit Stolz erfüllt mich auch die Tatsache, dass wir in unserer Landgemeinde eine lebenswerte Infrastruktur vorweisen können. Unsere Landwirte, die zahlreichen Nahversorger in verschiedenen Branchen (Kfz-Werkstätte, Fleischerei, Bank, Arzt, Elektriker, Handelsbetriebe und Gastronomie) ermöglichen ein lebenswertes Miteinander in unserer Heimat. Diese Infrastruktur war mitunter ein Grund, dass ich auch mein Herzensprojekt „das MOH“ – Seminar- und Praxishaus in unserer wunderschönen Gemeinde verwirklichen durfte.

Ein besonderer Dank und Anerkennung darf an dieser Stelle auch unserem Hr. Bürgermeister und den geschäftsführenden Gemeinderäten ausgesprochen werden. Mit großem Enthusiasmus und Engagement meistern sie in verantwortungsvoller Art und Weise die zahlreichen Herausforderungen und Aufgaben in unserer Gemeinde.

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz Teil dieses tollen Teams sein zu dürfen und übe meine Tätigkeit als Gemeinderätin sehr gerne aus. Meine persönliche Überzeugung lautet: „Zufriedenheit und Gesundheit sind das allerwichtigste im Leben.“ Um kein Geld dieser Welt sind diese Werte zu kaufen. In meiner Funktion als Gemeinderätin bin ich in diesem Geist tätig.

In diesem Sinne genießen sie, so wie ich, unsere wunderschöne Heimat.

Herzliche Grüße

Martina Ottendorfer
ÖVP Gemeinderätin



Martina Ottendorfer

ÖVP-Gemeinderätin / Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde Rappottenstein

Adresse: Oberrabenthan 13
3911 Rappottenstein

Mobiltelefon: +43 664 496 19 62

E-Mail: martina.ottendorfer@aon.at

ÖVP Gemeinderat Manfred Prock

Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

Mein Name ist Manfred Prock, wohnhaft in Hausbach und geboren 1972 in Zwettl. Ich bin verheiratet mit Claudia und wir haben eine Tochter, Nadine.

Ich besuchte die Volks- und Hauptschule in Rappottenstein sowie die Polytechnische Schule in Zwettl. Danach erlernte ich einen Lehrberuf.

Beruflich bin ich im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätig und nebenbei bei der Firma Swietelsky in Zwettl beschäftigt.

Seit 2015 darf ich im Gemeinderat am politischen Geschehen in unserer Gemeinde mitwirken und mitgestalten. Weiters bin ich seit 2020 mit den Aufgaben als Prüfungsausschussmitglied im Prüfungsausschuss betraut.

Mein persönlicher Grundsatz lautet: Verantwortung übernehmen und Lösungen finden, da mir das Wohl unserer Gemeindebürger am Herzen liegt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in dieser schwierigen Zeit alles Gute und gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Prock
ÖVP Gemeinderat



Manfred Prock

ÖVP Gemeinderat

Adresse: Hausbach 13
3911 Rappottenstein

Mobiltelefon: +43 664 233 26 91

E-Mail: manfred.prock@aon.at

Infos zum Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Deswegen betreiben wir unsere Aktivitäten in Abstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich soweit dies zur Erfüllung des jeweiligen Zwecks erforderlich ist. Zur Pflege der Bürgerbeziehungen kann es weiterhin notwendig sein, dass wir Ihre personenbezogenen Daten speichern oder verarbeiten. Bis jetzt war es üblich Geburtstage (runde und halbrunde ab dem 50. Geburtstag) sowie Goldene und Diamantene Hochzeitjubiläen an die NÖN, Bezirkshauptmannschaft und das Land NÖ weiterzuleiten und die Daten wurden dann in verschiedenen Medien (NÖN, Amtsblatt) veröffentlicht bzw. konnten auf diese Weise Jubilare Geschenke empfangen.

Wenn Sie dies nicht möchten, geben Sie uns am Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02828/8240 Bescheid! Sie müssen Ihre Einwände spätestens drei Monate vor Ihrem Jubiläum einbringen, ansonsten werden Ihre Daten weitergeleitet.

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

Verantwortlicher der Gemeinde:

Bgm. Ing. Josef Wagner | 02828/8240-13 | buergermeister.gemeinde@rappottenstein.at

Datenschutzbeauftragter:

Ing. Herbert Stadlmann, MSc. | 3903 Eichenbach, Gerweiserstraße 22 | 02849/28128 | dsb@stadlmann.net

Info über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14. Oktober 2021

- Anwesend:** Bgm. Ing. Josef Wagner, Vizebgm. Sonja Hörth, Gf. GR. Martin Böhm, Gf. GR. Günther Hahn, Markus Krenn, Beatrix Fichtinger, Martina Ottendorfer, Anton Karl Trondl, Willibald Hahn, Alexander Bruckner, Karl Gundacker, Claudia Neulinger, Florian Weichselbaum, Gerald König
- Entschuldigt:** Gf. GR Franz Schöllner, Gf. GR Roland Stöger, Bettina Fessler

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (04.06.2021)

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 04.06.2021 keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

2. Ehrungen ausgeschiedener Feuerwehrfunktionäre

Sachverhalt: Im Frühjahr wurden wieder die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren neu gewählt. Aber auch im Laufe der letzten Periode gab es Wechsel in den Kommanden. Seit den Wahlen 2016 haben 4 Funktionäre ihre Tätigkeit beendet: Franz Graf war 9 Jahre Kommandant der FF Rappottenstein, Helmut Brandstetter war 3 Jahre Kommandant der FF Lembach, Reinhard Friedl war 10 Jahre Kdt.-Stv. von Kirchbach und Roland Stöger war 18 Jahre Kommandant der FF Pehendorf.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge an Roland Stöger und Franz Graf die Silberne Ehrennadel der Gemeinde verleihen, Reinhard Friedl soll eine Ehrenurkunde erhalten, und an Helmut Brandstetter soll die Silberne Ehrennadel für sein Tätigkeit als Gf. GR verliehen werden, seine Zeit als Kommandant wird in der Urkunde berücksichtigt. Die Ehrung findet in der Festsitzung am 23.10.2021 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Rappottenstein statt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

3. Verordnung Verlängerung der Sperrstunde – Burgschenke

Sachverhalt: Die Sperrstunde des Gastgartens der Burgschenke ist mit 22.00 Uhr festgelegt. Bei Veranstaltungen auf der Klangburg kommt es immer wieder vor, dass Gäste noch nach dieser Zeit bewirtet werden wollen. Die Pächterin der Burgschenke hat daher den mündlichen Antrag auf Verlängerung der Sperrstunde auf 24.00 Uhr gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, die Sperrstunde des Gastgartens der Burgschenke auf 24.00 Uhr zu erhöhen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

4. Verlängerung Dorferneuerung Kirchbach

Sachverhalt: Aufgrund einer intensiven Planungsphase der Gestaltung des Platzes in Kirchbach liegt dazu noch kein endgültiger Plan vor. Der Dorferneuerungsverein Kirchbach braucht hier noch Zeit, um zu einer allgemein anerkannten Lösung zu kommen. Daher sollte man die aktive Phase der Dorferneuerung in Kirchbach um ein Jahr verlängern, die Kosten dafür betragen für die Gemeinde 1.625,- Euro.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Verlängerung der Dorferneuerung in Kirchbach bis zum 31.12.2022 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

5. Vergabe Bauarbeiten öffentliche WC-Anlagen in Kirchbach

Sachverhalt: In Kirchbach gibt es im Gemeindehaus Kirchbach 2 ein WC, dass allerdings nicht barrierefrei ist, und mittlerweile auch sanierungsbedürftig. Da die Feuerwehr Kirchbach ausgezogen ist, ergibt sich die Gelegenheit eine größere, barrierefreie WC-Anlage zu errichten. Es liegt ein Kostenvoranschlag der Baufirma Wagner, Schönbach, vor, der sich auf 43.670,70 Euro beläuft.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Einbau der öffentlichen WC-Anlage in Kirchbach an die Fa. Wagner aus Schönbach laut dem Kostenvoranschlag vom 22.9.2021 vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

6. Förderung Atemschutzgeräte FF-Kirchbach

Sachverhalt: Die Freiwillige Feuerwehr Kirchbach hat 3 neue Atemschutzgeräte ankaufen müssen. Üblicherweise beteiligt sich die Gemeinde bei derartigen Anschaffungen mit der Hälfte der Kosten nach Abzug der Landesförderung. Die vorliegende Rechnung der Feuerwehr Kirchbach beläuft sich auf 4.098,86 nach Abzug der Landesförderung.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge eine Förderung für 3 Atemschutzgeräte der FF Kirchbach beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

7. Kostenbeteiligung - Zufahrt Schilift Kirchbach

Sachverhalt: Die Zufahrt zum Schilift Kirchbach befand sich bis jetzt im Privateigentum, und wurde vom Fremdenverkehrsverein Kirchbach aufgrund eines Vertrages genutzt. Jetzt konnte der Grund erworben werden, und soll nun asphaltiert werden. Der Fremdenverkehrsverein bittet daher den Gemeinderat um Unterstützung bei dieser Investition. Für die straßenbaumäßige Errichtung liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Swietelsky vor, das sich auf rund 40.000,- Euro beläuft.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge eine einmalige, nicht rückzahlbare Unterstützung für die Asphaltierung der Zufahrt zum Schilift Kirchbach in der Höhe von 10.000,- Euro gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

8. Annahmeerklärung Wasserwirtschaftsfond - Kirchbach BA 08

Sachverhalt: Der Bauabschnitt 8 Kirchbach betrifft die Tiefenbohrung für die Wasserversorgungsanlage in Kirchbach. Der NÖ Wasserwirtschaftsfonds fördert dieses Vorhaben mit 5 %, das sind 4.000,- Euro.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die vorliegende Annahmeerklärung für den Brunnen Kirchbach, Bauabschnitt 08 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

9. Annahmeerklärung Kommunal Kredit - Kirchbach BA 08

Sachverhalt: Für den Bau der Tiefenbohrung der WVA Kirchbach können auch Fördermittel des Bundes beantragt werden. Diese machen 19 % der Bausumme aus, für dieses Vorhaben sind das 15.200,- Euro.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die vorliegende Annahmeerklärung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Antragsnummer C006117, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

10. Finanzierung Güterweg Arnreith

Sachverhalt: In Arnreith soll ein Güterweg gebaut werden, der an den Güterweg zwischen Pretrobruck und Haselbach („Höllmühlweg“) anschließt. Die Kosten für die Errichtung werden über eine Beitragsgemeinschaft aufgebracht, an der die Gemeinde mit 20 % beteiligt ist. Die zukünftigen Erhaltungskosten sollen von der Gemeinde zu 100 % getragen werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge eine Kostenbeteiligung am Güterweg „Arnreith-Höllmühle“ in der Höhe von 20 % beschließen, und die Erhaltungsverpflichtung zu 100 % übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

11. Finanzierung Güterweg „Zufahrt Hammerl Leopold, Kleinkamp 12“

Sachverhalt: Die Zufahrt zum Haus Kleinkamp 12, Hammerl Leopold und Karin, kann über ein Projekt der Güterwegabteilung straßenmäßig ausgebaut und befestigt werden. Die Gemeinde müsste dabei einen Beitrag von 20 % der Errichtungskosten übernehmen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Finanzierung des Ausbaues der Zufahrt Kleinkamp 12 mit 20 % der Errichtungskosten beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

12. Übernahme ins öffentliche Gut/öffentliche Verkehrsfläche - Zufahrt Deutsch/Weiß, Pehendorf

Sachverhalt: Die Zufahrt zu zwei Häusern in Pehendorf ist durch einen alten öffentlichen Weg gesichert. Die Familien Deutsch und Weiß wollen diese Zufahrt nun verbessern, und haben auf Ihre Kosten ein Grundstück gekauft, auf dem nun eine neue öffentliche Zufahrt entstehen soll. Weiters wird in Pehendorf eine Ortsraumbereinigung durchgeführt, wobei einige Trennstücke entweder zur Gemeinde kommen, oder von der Gemeinde an private Grundbesitzer abgegeben werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die beiliegende Kundmachung (Beilage 1) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

13. Übernahme Straßenbau, Kreuzung Ritterkamp – Nebenanlagen

Sachverhalt: Im Bereich der Kreuzung in Ritterkamp Richtung Roiten wurde die Fahrbahn erneuert und dabei wurden auch Nebenanlagen neu errichtet. Dazu zählen ein Gehsteig, verschiedene Hoch- und Tiefbordsteine sowie eine neue Auftrittsfläche für die Bushaltestelle. Nach der erfolgten Fertigstellung soll die Gemeinde nun diese Anlagen in ihr Eigentum übernehmen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die vorliegende Erklärung genehmigen und die hergestellten Anlagen in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

14. Ankauf GEMDAT Programme (ELAK, Zeiterfassung, Wirtschaftshof)

Sachverhalt: Bereits seit längerem beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit der Umstellung auf einige neue Programme, darunter den Elektronischen Akt, eine Zeiterfassung sowie eine Möglichkeit der Zuteilung der Arbeitsstunden der Gemeindearbeiter („Wirtschaftshof“). Diese Programme wurden begutachtet und sollen in den nächsten Jahren die Gemeindeverwaltung verbessern. Der Ankauf dieser Programme würde Kosten von rund 40.000,-- Euro verursachen, die in den Voranschlag für 2022 einzuplanen sind. In der Folge werden auch laufende, jährliche Zahlungen aufgrund von Wartungsverträgen entstehen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll den Ankauf der Programme Elektronischer Akt, Zeiterfassung und Wirtschaftshof beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

15. Genehmigung Mietvertrag - Vorraum Mutterberatung – Tüchler Sabine

Sachverhalt: Der Raum der Mutterberatung wird nur für einen halben Tag im Monat benötigt. Frau Sabine Tüchler aus Ritterkamp ist an die Gemeinde herangetreten, weil sie einen Raum benötigt, in dem sie physiotherapeutische Behandlungen machen kann. Aufgrund mehrerer Besprechungen konnte eine Einigung bezüglich einer Nutzung des Vorraumes der Mutterberatung erzielt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Mietvertrag für den Vorraum zur Mutterberatung mit Frau Sabine Tüchler, 3911 Ritterkamp 38 genehmigen. Beschluss: Der Antrag wird angenommen

16. Genehmigung Tauschvertrag, KG Grünbach - Jungwirth/Holz-Hahn/Marktgemeinde Rappottenstein

Abgesetzt!

17. Genehmigung Beurkundung, KG Kirchbach – Gruber, Kirchbach 49

Sachverhalt: In Kirchbach wurde beim Haus 49 eine Vermessung durchgeführt. Dabei wechselten Grundstücksteile den Eigentümer, die Gemeinde ist durch eine Straßengrundabtretung betroffen. Diese Grundstücksübertragung wird durch das Vermessungsamt aufgrund eines Antrages auf Abschreibung geringwertiger Trennstücke nach §13 Liegenschaftsteilungsgesetz durchgeführt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die vorliegende Beurkundung mit der Geschäftsfallnummer 690/2021/07 genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

18. Bericht über eine Prüfung des Prüfungsausschusses vom 21.08.2021

Sachverhalt: Der Vorsitzende erteilt der Obfrau des Prüfungsausschusses, Frau Beatrix Fichtinger, das Wort, die dem Gemeinderat das Protokoll der Prüfung vom 21.8.2021 zur Kenntnis bringt. Es wurde vor allem die NAFES-Förderung geprüft und beurteilt.

19. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gf. Gemeinderäte

Wenn nicht anders angeführt waren die Beschlüsse einstimmig.

Pfarrbücherei Rappottenstein

- kein Mitgliedsbeitrag
- Öffnungszeiten: Sonntag von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr
 Montag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
- Große und aktuelle Auswahl an Büchern für jede Altersgruppe
- Leihgebühr: für die ersten 2 Wochen 40 Cent
 für jede weitere Woche 10 Cent

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Ablagerungen im Wald verboten!

Da es in letzter Zeit vermehrt zu Ablagerungen im Wald gekommen ist, wird aus rechtlicher Sicht auf Folgendes hingewiesen:

Jede Abfalllagerung im Wald zählt forstrechtlich als Waldverwüstung und ist grundsätzlich verboten; das Verbot der Waldverwüstung ist in §16 Forstgesetz geregelt. Es richtet sich gegen jedermann, das heißt sowohl gegen Waldeigentümer als auch gegen sonstige Personen, wie zum Beispiel Waldbesucher. Eine Waldverwüstung liegt insbesondere vor, wenn durch Handlungen oder Unterlassungen die Produktionskraft des Waldbodens wesentlich geschwächt oder gänzlich vernichtet oder Abfall abgelagert wird.

Ausdrücklich verboten ist die Ablagerung von Abfall wie Müll, Gerümpel oder Klärschlamm. Aber auch das Ausbringen von Erdmaterial oder die Lagerung von Stroh- bzw. Silageballen im Wald ist grundsätzlich verboten. Das Ablagern gilt als Waldverwüstung, auch wenn es nicht flächenhaft erfolgt. Im Regelfall wird von Ablagern dann gesprochen werden können, wenn der Abfall mit einem Fahrzeug zum Zweck der Beseitigung in den Wald transportiert wird. Vom Verbot Abfall im Wald abzulagern, besteht auch dann keine Ausnahme, wenn Abfälle grundsätzlich zur Düngung des Bodens geeignet wären.

Wurde Abfall im Wald abgelagert oder weggeworfen, hat die Behörde die Person, die die Ablagerung des Abfalls vorgenommen hat oder die hierfür verantwortlich ist, festzustellen und ihr die Entfernung aufzutragen. Lässt sich eine solche Person nicht feststellen, so hat die Behörde der örtlich zuständigen Gemeinde die Abfallentsorgung auf deren Kosten vorzuschreiben. Bei einer allfälligen nachträglichen Feststellung der verantwortlichen Person hat diese selbstverständlich den Kostenersatz zu tragen.

Jedem betroffenen Waldeigentümer ist jedenfalls zu empfehlen, bei festgestellter Abfallablagerung im eigenen Wald dies umgehend der Behörde zu melden, um Haftungsanspruch rechtzeitig abzuwehren. Abgesehen davon stellt eine Waldverwüstung eine Verwaltungsübertretung nach dem Forstgesetz dar.

Pop Up Impfstraße

Wirtschaftskammer Zwettl
Gartenstraße 32, 3910 Zwettl

- **Mittwoch, 24.11.21** 15 bis 19 Uhr
- **Mittwoch, 01.12.21** 15 bis 19 Uhr
- **Mittwoch, 08.12.21** 15 bis 19 Uhr
- **Mittwoch, 15.12.21** 15 bis 19 Uhr
- **Mittwoch, 22.12.21** 15 bis 19 Uhr

ohne Voranmeldung
für alle impffähigen Bürger*innen

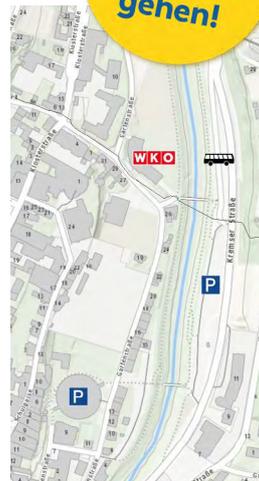
Impfstoff BioNTech/Pfizer

1./2. sowie 3. Impfung

bitte mitbringen:

- E-Card
- Lichtbildausweis
- Impfpass (wenn möglich)
- Aufklärungsbogen

Jetzt
impfen
gehen!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Zwettl



Wir erzeugen unseren eigenen Strom: Machen Sie mit!

Als eine der ersten Gemeinden wollen wir eine „Energiegemeinschaft“ gründen und gehen damit einen wichtigen Schritt in Richtung Unabhängigkeit. Bei der Umsetzung dieses Pilotprojektes kann jede und jeder mitmachen: Egal ob Sie günstigen regionalen Strom beziehen wollen oder selbst Strom produzieren, eine Energiegemeinschaft zahlt sich aus!

Mit besten Grüßen, Ihr

**Umweltgemeinderat
gfGr. Martin Böhm**



Sinnvoll schenken

Geschenke müssen nicht immer kostspielig sein, um Freude zu bereiten. Warum sollten wir nicht einmal unsere Fähigkeiten oder Zeit verschenken? Oder wie wäre es mit einem Gutschein für die Übernahme einer Patenschaft für Kinder, Tiere, die Erhaltung der biologischen Vielfalt oder den Ankauf einer Regenwaldfläche?

Klimafreundlich schenken

Und wenn es doch der Geschenkekauf wird: Bevorzugen Sie Produkte aus der Region bzw. Waren aus fairem Handel. Hier werden den ProduzentInnen für ihre Rohstoffe faire Preise bezahlt und somit menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Existenzen gesichert. Das über den Mehrpreis erwirtschaftete Einkommen wird zweckgebunden für Bildungsprogramme, Sozialprojekte oder ökologische Investitionen verwendet.

Es muss auch nicht immer etwas Neues sein: Flohmärkte und Tauschbazare bieten Flair und günstige, ausgefallene Geschenke.

Klug verpacken

Gehen Sie sparsam mit Verpackungen um und vermeiden Sie Aluminiumverpackungen, kunststoffbeschichtetes Papier und Kunststoffbänder.

Zaubern Sie stattdessen Ihr ganz persönliches Geschenkpapier: altes Zeitungspapier bemalen oder Schuhschachteln mit diversen Naturmaterialien bekleben.

Patenschaften schenken

<http://www.regenwald.at/shop/alle-produkte>

<http://www.sos-kinderdorf.at/helfen-sie-mit/pate-werden>

<http://www.wwf.at/de/patenschaft>

<http://www.naturland-noe.at/patenschaft>



© R. Gottwald-Hofer

Weitere Informationen sowie Tipps und Tricks zu einem nachhaltigen Lebensstil finden Sie unter www.wir-leben-nachhaltig.at.

Das bringen Energiegemeinschaften für Rappottenstein

Strom sauber und nachhaltig im Ort produzieren und vor Ort verbrauchen: Das ist das Ziel einer Energiegemeinschaft! Konkret: Ein Haushalt/Betrieb in Rappottenstein besitzt oder errichtet eine Photovoltaik-Anlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Kommt es zu einem „Überschuss“ wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist, sondern mit den NachbarInnen geteilt.

Das bringt's gleich dreifach:

1. StromproduzentInnen und -bezieherInnen können finanziell profitieren,
2. das überregionale Stromnetz wird entlastet,
3. die Wertschöpfung bleibt in der Region und wir werden unabhängiger von globalen Märkten.



Mehr Informationen zu Energiegemeinschaften erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unter www.energie-noe.at und bei der Energie Zukunft Niederösterreich GmbH unter www.ezn.at.

JETZT Ölheizung tauschen

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land NÖ.



Umsteigen lohnt sich!

Im Neubau ist es in NÖ bereits seit 2019 verboten Ölheizungen einzubauen. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Da trifft es sich gut, dass der Umstieg von Öl auf erneuerbare Heizsysteme noch nie so günstig war wie jetzt!

Raus aus dem Öl - Förderaktion

Mit **Bundes- und Landesförderungen** warten insgesamt **bis zu 10.500 Euro!** In der Regel ist damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff wie von selbst.

Gefördert wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine **klimafreundliche Heizung**. Das ist in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist das nicht möglich, wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Raus aus dem Öl wird vom **Land NÖ** mit einem Direktzuschuss bis zu 3.000 Euro – max. 20% der Kosten – gefördert. Das Ansuchen auf Landesförderung kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden.

Auch die **Bundesförderungsaktion** wird fortgesetzt. Gefördert wird der Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie der Umstieg auf Holzcentralheizung oder Wärmepumpe. Bis zu 7.500 Euro bzw. max. 50 % der förderungsfähigen Kosten, können für den Ersatz eines fossilen Heizsystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau (Ein-/Zweifamilienhaus oder Reihenhaushaus) abgeholt werden. Einreichen können nur Privatpersonen.



© eNu

Unabhängige Beratung

Die „**Erneuerbare-Wärme-Coaches**“ der **Energieberatung NÖ** stehen Ihnen bei der Entscheidung kostenlos (bis auf die Wegpauschale von 40 Euro) zur Seite. Sie unterstützen bei der Analyse des Wärmebedarfs direkt vor Ort. Sie erarbeiten eine Empfehlung für ein geeignetes erneuerbares Heizsystem, informieren Sie umfangreich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Öltankentsorgung. Gerne kommt Ihr Berater/Ihre Beraterin noch ein zweites Mal zu Ihnen und unterstützt Sie bei der Auswahl des passenden Angebotes.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der **Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ** unter der **Telefonnummer 02742 221 44**, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr und Mittwoch von 8 bis 17 Uhr

Heizkostenzuschuss 2021/2022

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022 **in der Höhe von € 135,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes **bis 30. März 2022** beantragt werden.

Zur Antragstellung beim Gemeindeamt mitzubringen sind geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid- oder -abschnitt); Mitteilung über den Leistungsanspruch des AMS von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe; bei landwirtschaftlichem Grundbesitz Einheitswertbescheid bzw. Pachtvertrag; bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers; leben mehrere Personen im Haushalt (Ehepartner, Lebensgefährtin, Kinder, Enkelkinder Großeltern, Lebensgefährtin) auch Nachweise über deren Einkommen.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-BürgerInnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinie RL 2004/38/EG handelt
- Hauptwohnsitz in NÖ
- Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, die die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Bereitstellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten
- Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben

Tabelle zur Prüfung der Einkommenshöchstgrenze (Brutto) für 2021

Alleinstehend	€ 1.000,48
Alleinerziehend, 1 Kind *	€ 1.154,85
Ehepaar, Lebensgefährten	€ 1.578,36
Paar, 1 Kind *	€ 1.732,73
3. erwachsene Person **	€ 577,88

* Für jedes **weitere Kind** ist ein Betrag von **€ 154,37** hinzuzurechnen, solange für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

** Für jede weitere **erwachsene Person** ist ein Betrag von **€ 577,88** hinzuzurechnen.

Tabelle zur Prüfung der Einkommenshöchstgrenze bei BezieherInnen von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder von Kinderbetreuungsgeld etc. (Brutto) für 2021

Alleinstehend	€ 1.167,22
Alleinerziehend, 1 Kind *	€ 1.347,31
Ehepaar, Lebensgefährten	€ 1.841,42
Paar, 1 Kind *	€ 2.021,51
3. erwachsene Person **	€ 674,20

* Für jedes **weitere Kind** ist ein Betrag von **€ 180,09** hinzuzurechnen, solange für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

** Für jede **weitere erwachsene Person** ist ein Betrag von **€ 674,20** hinzuzurechnen.

Als anrechenbares Einkommen für oben angeführte Personen gilt die Summe der Einkommen des Antragstellers und aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

WICHTIG: Bei der Antragstellung bitte die **Bankverbindungsdaten** sowie die **E-Card** mitbringen!

Schulanfänger der Volksschule Rappottenstein 2021/22

Kinder in der 1M:

oberste Reihe v.l.: Bruckner Michael, Steindl Valentin, Schwaiger Xaver, Prock Hanna

mittlere Reihe: Klassenlehrerin Maria Hammerl, Graf Magdalena, Haag Raphael, Weixelberger Kira, Weissinger Franz Jim,

untere Reihe: Bayreder Maja, Zeibek Amelie, Stiedl Miriam, Binder Anna, Waldbauer Paulina



Kinder der 1J:

oberste Reihe: Emma Hammerl, Clemens Gundacker, Alexander Fürst, Klassenlehrerin der 1 J - Jasmin Schiller

mittlere Reihe: Amelie Bayreder, Matteo Auffenbauer, Marcel Allmeder, Emma Brenner, Veronika Lichtenwallner

unterste Reihe: Hannah Kienmeier, Lorenz Hammerl, Marie Lugmaier, Matthias Wagner, Sofi Saringer



Ehrungen für verdiente Gemeindeglieder

Am 23. Oktober 2021 fand die Ehrungssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde Rappottenstein statt.

Die Gemeinde würdigte verdiente Gemeindeglieder sowie ehemalige Feuerwehrkommandanten für ihr verdienstvolle Tätigkeit.

Herrn Ing. Manfred Preiser wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und besonders für seine 5-jährige Zeit als Vizebürgermeister mit dem Goldenen Ehrenring der Marktgemeinde Rappottenstein ausgezeichnet.

Die ehemaligen Gemeinderäte Hermann Stanzl, Johannes Pichler und Martin Stöger (war an diesem Abend leider verhindert) wurden für Ihre langjährige Tätigkeit als Gemeinderat der Marktgemeinde Rappottenstein mit einer Ehrenurkunde geehrt.

Dem ehemaligen Gf. GR und Kommandant der FF Lembach Helmut Brandstetter ist für seine 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat (davon 5 Jahre im Gemeindevorstand) und seine 4 Jahre andauernde Funktion als Feuerwehrkommandant die Silberne Ehrennadel überreicht worden.

OBI Franz Graf erhielt für seine 9-jährige Tätigkeit als Kommandant der FF Rappottenstein die Silberne Ehrennadel.

Der an dem Abend leider nicht anwesende Gf. GR Roland Stöger wurde für seine 18-jährige Tätigkeit als Kommandant der FF Pehendorf ebenfalls mit der Silbernen Ehrennadel geehrt.

Für seine langjährige Tätigkeit im Amte des Feuerwehrkommandant-Stellvertreter der FF Kirchbach wurde Reinhard Friedl mit der Ehrenurkunde der Marktgemeinde Rappottenstein ausgezeichnet.

Ebenfalls ist dem ehemaligen Gemeindeglied Josef Pömmer für seine vorbildliche und gewissenhafte Tätigkeit in der Zeit von 1997 bis 2020 die Silberne Ehrennadel verliehen worden.



v.l.: Vzbgmin. Sonja Hörth, Gf. GR Martin Böhm, ehemaliger FF-Kdt. Rappottenstein OBI Franz Graf (Silberne Ehrennadel), ehemaliger GR Hermann Stanzl (Ehrenurkunde), ehemaliger Vizebürgermeister Ing. Manfred Preiser (Goldener Ehrenring), ehemaliger Gf. GR und FF-Kdt. Lembach Helmut Brandstetter (Silberne Ehrennadel), ehemaliger Gemeindeglied Josef Pömmer (Silberne Ehrennadel), ehemaliger Gemeinderat Johannes Pichler (Ehrenurkunde), ehemaliger FF-Kdt-Stv. Kirchbach Reinhard Friedl (Ehrenurkunde), Gf. GR Franz Schöller, Bgm. Josef Wagner

nicht am Bild: Gf. GR Roland Stöger (Silberne Ehrennadel) für 18 Jahre Kdt. FF Pehendorf und ehemaliger GR Martin Stöger (Ehrenurkunde)

KHD Zug der Feuerwehr erneuert am 18.09.2021 den Mältersteg in Roiten

Der sogenannte „Mältersteg“ bei der Diethartsmühle - in der Nähe von Roiten - wurde im Herbst 2000 von der Feuerwehr im Rahmen einer Übung durch den „Feuerlösch- und Bergezug“ errichtet. Treibende Kraft des Projektes war damals unter anderem Hermann Neulinger (sen.) aus Roiten. Durch jahrelange Witterungseinflüsse war der Holzsteg in einen sehr schlechten Zustand geraten und musste schließlich 2018 aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Als wichtiger Teil des Wandernetzes war klar, dass die Kampquerung wieder instandgesetzt werden muss. An dieser Stelle zeigt sich der Kamp besonders breit und ist mit der Brücke an sich schon eine sehenswerte Attraktion. Das Projekt „Erneuerung des Mältersteges in Roiten“ stand schon mehrere Jahre am Plan. Die Gemeinde trat nach der Sperrung an den Katastrophenhilfsdienst der Feuerwehr (kurz: KHD) heran und ersuchte um Zusammenarbeit bei der Instandsetzung des Steges.

Verzögerungen gab es anfangs durch organisatorische Hürden, dann kam noch die Covid-Pandemie dazwischen. Im Jahr 2021 hieß es jedoch seitens des KHD-Bereitschaftskommandanten Robert Liebenauer: „Heuer ziehen wir das durch! Die fertige Planung liegt ja schon in der Schublade.“ Die Feuerwehr nahm erneut Kontakt mit der Gemeinde auf und klärte die Zufahrtsmöglichkeiten mit dem Anrainer. Die Planung und statischen Berechnungen wurden an das Büro Zehetgruber+Laister in Zwettl übergeben. Die Kosten für Material und Verpflegung wurden bereitwillig von der Gemeinde Rappottenstein übernommen.

An diesem Samstag war bereits um 7:00 Uhr ein Teil der Mannschaft vor Ort, um den Abbau der desolaten Brücke vorzubereiten. Ein Trupp aus Zwettl stieß gegen 8:00 Uhr mit den Spezialfahrzeugen dazu. Geleitet wurde der Einsatz von Zugskommandant Franz Maier von der FF Friedersbach. Der gelernte Zimmermann David Haag und Markus Gruber von der FF Roiten koordinierten die Materialbeschaffung und teilten die Arbeitskräfte in Teams ein.

Um die Mittagszeit erhielt die Arbeitertruppe Besuch von einer Delegation der Marktgemeinde Rappottenstein und dem Museumsverein Roiten. Auch Bezirksfeuerwehrkommandant Ewald Edelmaier überzeugte sich von der Arbeit. Sein Stellvertreter Karl Kainrath war bereits vor Ort und half tatkräftig mit. Sie staunten nicht schlecht über den

Baufortschritt. Die dreiteilige Brücke ist schließlich 35 Meter lang und es waren schon am Vormittag alle Träger erneuert worden, die Trittbalken waren montiert und man arbeitete schon fleißig am Geländer.

In den Morgenstunden war man noch etwas skeptisch, ob der Steg an einem Arbeitstag komplett fertig gestellt werden kann. Doch die Arbeiten gingen zügig voran. Schließlich war das 35 Mann starke Team der 9 Feuerwehren top motiviert. Auch ein kurzer Regenschauer und „zwischen durch“ ein Einsatz zu einem Fahrzeugbrand am Nachmittag konnten dem nichts anhaben.

Als Spezialfahrzeuge wurden ein Teleskoplader, ein Kranfahrzeug und ein Holzrückewagen eingesetzt. Die Handwerkzeuge stellten die Helfer selbst zur Verfügung. Lärchenholz gilt als besonders witterungsbeständig, somit sollte der Steg für viele Jahre halten. Gegen 18:00 Uhr war die letzte Schraube eingedreht und das Team des 6. KHD-Zuges blickte mit Stolz auf ihr Tagwerk.

Der Museumsverein Roiten lud abschließend zu einer Jause ins Dorfmuseum Roiten ein. Der örtliche Kommandant Franz Schöller erinnert sich, dass er mit seinen Vater Anfang der 1970er Jahre Getreide zum Mahlen in die „Diethartsmühle“ gebracht hat. Die Mühle wurde in den darauffolgenden Jahren zu einem wasserbetriebenen Sägewerk umgebaut, ist aber seit vielen Jahren nicht mehr in Betrieb und in Privatbesitz. „Es ist überwältigend, die Motivation der Mitglieder des Katastrophenhilfsdienstes im Arbeitseinsatz zu sehen.“, so Robert Liebenauer abschließend bei einem Gläschen Wein. „Dies zeigte sich schon in früheren Projekten und zuletzt auch beim Unwettereinsatz in der Region Allentsteig. Die Errichtung von Behelfsbrücken ist auch im Einsatzfall bei Hochwasserereignissen immer wieder Aufgabe der KHD-Züge.“

Der „Mältersteg“ hat seinen Namen vom Transport des Mahlgutes – also dem zu mahlenden Getreide – bekommen. In der Mundart spricht man das als „Moita“ aus. In Dietharts wurde es von den Bauern, von der anderen Seite des Kampes, über den Steg zur Dietharts-Mühle transportiert und als fertiges Mehl wieder mitgenommen.

Großer Dank gilt allen Beteiligten für die Arbeitsleistung und Bereitstellung der Materialien.



Klangburgsaison 2021 brachte 10 Konzerte und Besucherrekord

Die Klangburg startete am Samstag den 12. Juni mit den „Hollerstauden“ in die diesjährige Konzertsaison. Nachdem im Vorjahr die Hälfte der Konzerte Corona zum Opfer fielen, wurde diesmal vom „Verein der Freunde der Burg“ schon im Vorfeld geplant, organisiert und umgesetzt, damit in diesem Sommer die Musikfreunde wieder das volle Programm genießen können.

Die Plätze waren bei den Konzerten im Juni noch behördlich auf 200 Besucher begrenzt und daher waren einige Konzerte ausverkauft, obwohl noch viel Platz gewesen wäre. Das eigens für diese Konzerte ausgearbeitete Präventionskonzept wurde vom Veranstaltungsteam konsequent umgesetzt. Kontrolle der 3-G-Regel noch vor dem Betreten der Burg, sowie ausschließlich Sitzplätze an denen man sich registrieren musste, waren genauso selbstverständlich, wie die verschärften Hygienevorschriften.

Mit freiwilligen Helfern aus dem Kreis der Gemeinderäte wurde das bewährte Klangburgteam bei ihren zusätzlichen Aufgaben unterstützt und das vorbildliche und verständnisvolle Verhalten aller Gäste war der Beweis, dass es auch in dieser Zeit möglich, und vor allem erwünscht ist, Kultur und Unterhaltung anzubieten. Das Musikerinnen trio „Die Hollerstauden“ sorgte beim ersten Konzert für Stimmung. Ständig ein Lächeln im Gesicht und mit schwungvollen und vor allem humorvollen Songs, war es ein kurzweiliger Abend im Wirtschaftshof der Klangburg Rappottenstein. Die drei Mädels konnten vom ersten Lied an stimmlich überzeugen und erteten dafür viel Applaus.



Weiter ging das Programm auf der Klangburg schon am 26. Juni mit den „Wiener Instrumentalsolisten und Alexander Kastner“. Das Ensemble, das sich aus Musikern der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker zusammensetzt gaben gemeinsam mit Alexander Kastner ein Gastspiel auf der Klangburg.

Das dritte Konzert der diesjährigen Veranstaltungsreihe fand im Dachsaaal der Burg statt und war ebenfalls ausverkauft. Die begeisterten Zuschauer konnten an diesem Abend neben Barocker- und klassischer Musik, auch jazzinspierte Musik genießen, die in offenen Programmen gegenübergestellt wurde. Der gebürtige Zettler Karl Eichinger, seit 25 Jahren Pianist im Ensemble und seit 2013 Leiter der Formation, gastierte zum wiederholten Mal auf der Klangburg.



Tricky Niki begeistert einige Tage danach das Publikum. Sein Auftritt hätte sich jedoch viel mehr lobende Worte verdient, denn der Abend war nicht nur humorvoll, sondern auch voller unglaublicher Ereignisse. Gemeinsam mit „Justin“, seinem gedankenlesenden Biber oder mit „Dennis“, seinem sprechenden Tennisball wurden die Gedanken der Besucher in Schrift und Bild wiedergegeben. Wahllos beteiligten sich viele Besucher am Programm, dachten an Farben, Karten oder an Ziffern und alle Aufgaben wurden von Tricky Niki mit seinen sprechenden Puppen korrekt gelöst. Auch Jedi-Kräfte wurden an einen Gast weitergegeben und dieser konnte plötzlich, mit geschlossenen Augen und hinter seinem Rücken, einen Zauberwürfel „Rubiks Cube“ lösen. Mit einem großen Schlussapplaus verabschiedete sich das Publikum, nach 150 Minuten tollem und kurzweiligen Programm schließlich vom Standup-Comedian, Zauberkünstler und Bauchredner Tricky Niki.



Schon eine Woche danach stand mit der Austropop - Band WIR4 ein weiteres Highlight am Konzertprogramm. Es war ein wirklich legendäres Konzert mit Urgesteinen der österreichischen Musikgeschichte. Mit 400 Gästen war der Abend neuerlich ausverkauft und Legenden wie Ulli Bär, Gary Lux, Harald Fendrich und Harry Stampfer spielten Hits der österreichischen Musiklegenden Ambros, Fendrich und Danzer.



Am Samstag dem 10. Juli gastierte die Band THE RIDIN DUDES mit RON GLASER von 100% Elvis, auf der Klangburg. Ron Glaser war fünf Jahre alt als er die erste LP von Elvis hörte und ist seither von seiner Stimme verzaubert. Er gewann mehrere Elvis Contests und nahm sogar im legendären „Sun Studio“ in Memphis, Tennessee selber Songs auf. Der Abend war geprägt von Elvis Hits, die das zahlreiche Publikum in den Bann zog. Als dann nach der kurzen Pause auch noch Überraschungsgast und Ron Glasers Freund, Mister Brieflosshow PETER RAPP erschien und die beiden zusammen performten, kochte die Stimmung auf der Burg.

Mit alt bewährten Bands wie STILL COUNTRY und ihrem Programm „Back to the Roots“ und dem Programm 10 Jahre SATUO und den Vierkantern ging das Sommerprogramm weiter.

Als weitere Highlights war Song Contest Teilnehmer Alf Poier zu Gast auf der Klangburg. In seinen eigenen Worten sagte er, dass die Leute oft sagen, „das sie die Welt nicht mehr verstehen“ – ihm ging es in diesem Programm eher umgekehrt, sodass die Welt ihn nicht mehr verstand. „Spinn' ich oder spinnt die Welt?“, war die Kernaussage an diesem Abend. Das Publikum musste, um zu lachen, manchmal auch vorher nachdenken! Alles in allem aber ein gelungener humorvoller Abend wie man ihn von der Klangburg gewohnt ist.



Den Schlusspunkt im diesjährigen Sommerprogramm machte wieder das Kammermusikfestival Allegro Vivo, das unter dem Titel „Immer wieder, Gansch & Paul!“ Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zu einem Konzert im Rahmen des Festivals. Dabei unterhielt diesmal das, drei Musiker umfassende, Gastensemble und die Konzertbesucher ließen den diesjährigen Konzertsommer mit einem kräftigen Schlussapplaus würdig ausklingen.

Das Team der Klangburg bedankt sich bei allen Konzertgästen für die jahrelange Unterstützung und hofft trotz einiger gravierender bevorstehenden Hürden, die es bis zum Jahresende noch zu bewältigen gibt, auch im Sommer 2022 wieder zu Konzerten auf der Klangburg laden zu können.

so schmeckt
NIEDERÖSTERREICH

soschmecktnoe.at

regional schenken

Es ist so einfach, Freude zu machen:
Regionale Geschenkidee aussuchen,
bestellen & schicken lassen!

Genussvielfalt
in Geschenkkörben
& Spezialitätenboxen
zu finden auf
www.soschmecktnoe.at

meisner

DAS AUTOHAUS IHRES VERTRAUENS GANZ IN IHRER NÄHE.

Der neue POLO



Wer sagt, dass Sie von einem Kleinwagen keine großen Features erwarten können? So fährt der neue Polo serienmäßig mit dem Spurhalteassistent „Lane Assist“ und dem Notbremsassistent „Front Assist“ vor, der Fußgänger und Fahrzeuge erkennt und im Ernstfall automatisch abbremst. Interesse? Unsere Verkäufer beraten Sie gerne!



Ewald Petz
02872 7292-27



Werner Jeschko
02872 7292-16



Markus Friedl
02872 7292-37



Stefan Fuchs
02872 7292-32



Johannes Winter
02872 7292-35



Alexander Schwarz
0664 883 958 50

meisner

Spitzer Straße 37
3631 Ottenschlag
02872 7292

vw.audi.meisner@wvnet.at
www.meisner.at



Das WeltAuto.

Kundendienst

Montag bis Freitag von 7:45 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 16:45 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Verkauf

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr

Feuerwehrhauseröffnung und Fahrzeugsegnung FF-Kirchbach

Die freiwillige Feuerwehr Kirchbach errichtete in den vergangenen drei Jahren ein neues, modernes Feuerwehrhaus und modernisierte zudem ihren Fuhrpark.

Das Feuerwehrhaus wurde nach knapp 11.000 Stunden in Eigenregie fertiggestellt. Dies war nur möglich, da die Mitglieder in beinahe allen dazu notwendigen Gewerken tätig sind. Der Bau erstreckte sich zwei Jahre lang, jeweils an Freitagen und Samstagen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und BaustellenhelferInnen, welche dieses Vorhaben umsetzbar gemacht haben.



v.l.: Kdt Thomas Hahn, Patin Martina Ottendorfer, Vize-Bgm. Sonja Hörth, BH Dr. Michael Wiedermann, Bgm Ing. Josef Wagner, Patin Michaela Böhm-Gundacker, Kdt-Stv Markus Kaltenberger

Neben dem Baustellenbetrieb wurde zudem ein neues Einsatzfahrzeug angekauft. Nach zahlreichen Besichtigungstagen bei Firmen und anderen Wehren wurde ein HLFA-2 (Hilfeleistungsfahrzeug) von der Firma Seiwald aus Oberalm in Salzburg angeschafft.

Die beiden Vorhaben waren mit großem finanziellem Aufwand verbunden. Der Gesamtaufwand für Haus und Fahrzeug betrug 960.000€. An dieser Stelle gilt es der Marktgemeinde Rappottenstein, dem Land Niederösterreich und allen Sponsoren Danke zu sagen. Ein riesengroßes Dankeschön gebührt der Bevölkerung. Durch deren finanziellen Unterstützung wurden insgesamt 55.060 € an Spenden gesammelt.

Am 5. September wurde das Feuerwehrhaus feierlich eröffnet und auch das Einsatzfahrzeug wurde von Moderator Gerhard Gruber gesegnet. HBI Thomas Hahn begrüßte zahlreiche Fest – und Ehrengäste sowie Sponsoren. Die Musikkapelle Rappottenstein sorgte für die musikalische Umrahmung der Feldmesse und des Frühschoppens. Beim Festakt wurden Dank und Anerkennungen ausgesprochen, sowie Blumengrüße an die bestehenden und die neuen Feuerwehrpatinnen überreicht. Die Festgäste wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Feldküche versorgt. Am Nachmittag sorgte die Feuerwehrjugend für viel Spaß für Jung und Junggebliebene bei deren Mitmachstationen.

Brandeingangs- und Atemschutzübung des UA Rappottenstein

58 Feuerwehrmänner und -frauen der fünf Feuerwehren (Rappottenstein, Kirchbach, Lembach, Roiten und Pehendorf) des Unterabschnittes Rappottenstein nahmen am 8.10. an der gemeinsamen Übung teil.

Die **Übungsausarbeitung** wurde von der FF Pehendorf durchgeführt und das Übungsszenario war ein Brand eines Stalls mit einer vermissten Person. Um 19:00 Uhr wurden alle Feuerwehren über Funk zum Übungsort in die Hausmühle (Hausbach) gerufen.



Die Feuerwehren trafen nacheinander am Übungsort ein und erhielten vom **Übungsleiter Richard Groß** die weiteren Befehle. Von der ausführenden Feuerwehr Pehendorf wurde die Übungsleitung aufgebaut. Die von den eintreffenden Feuerwehren gestellten Atemschutztrupps begannen sofort mit der Suche nach dem vermissten Hausbesitzer im Stallgebäude. Um eine möglichst reale Übung darzustellen, wurde das Stallgebäude mit künstlichen Nebel geflutet. Da es im Abschnitt Groß Gerungs einen neuen Atemluftanhänger gibt wurde dieser ebenfalls im Rahmen dieser Übung geübt. Die weiteren Feuerwehrmitglieder begannen mit der Brandbekämpfung im Außenbereich des Gebäudes und der dafür notwendigen Wasserversorgung. Für die Wasserversorgung wurde ein Brunnen und eine unmittelbar in der Nähe liegende Wehr (Großer Kamp) verwendet.

Das Übungsszenario wurde von allen fünf Feuerwehren gemeinsam bewältigt und Übungsleiter Richard Groß war mit der Durchführung zufrieden. Bei der anschließenden Übungsbesprechung konnte von den Vertretern des Abschnittes nur kleinere Fehler aufgezeigt werden und auch Feuerwehrreferent Roland Stöger, der die Gemeinde Rappottenstein vertrat, war mit der Leistung zufrieden. Zum Abschluss lud er alle Übungsteilnehmer im Namen der Gemeinde Rappottenstein zu einer Jause ins Gasthaus Waldhof ein.

Ausflüge des Seniorenbunds

Am 8. Juli 2021 machten wir einen Ausflug zum Lunzersee, besuchten dort die von Carl Kupelwieser 1905 gegründete weltberühmte Biologische Station, erfuhren in einem Vortrag nicht nur etwas über die Erforschung des Lunzersees, sondern auch über die Gesamtheit der Natur und ihren Wandel im Laufe der Zeit.

Auf der Panoramastraße fuhren wir weiter aufs Hochkar. Nach dem Mittagessen machten wir eine Wanderung zum Bergsee, wo wir bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht hatten. Auf der Heimfahrt machten wir noch Halt bei der Töpferbrücke, wo uns Herr Eschmüller Interessantes über Entstehung und Zweck des schönen Bauwerks berichtete. Ein Einkehrschwung bei einem Heurigen rundete diesen schönen Ausflugstag ab.



Vom 2. - 5. September 2021 machten wir einen Ausflug in die Steiermark. Wir besuchten die Basilika Mariazell, die bekannte Erdfunkstelle in Aflenz mit ihren über 50 Parapolantennen, davon einige mit bis zu 35 Meter Durchmesser; waren danach in Tragöß beim Grünen See sowie beim Schloss Eggenberg mit seinem schönen Schlosspark. Auch die Hundertwasserkirche in Bärnbach und das Lipizzanergestüt in Piber schauten wir uns an. Wir fuhren über die Schilcher Weinstraße und der Panoramastraße Hochgrail – Kellergasse zur Stainer Schlosskirche. Auch eine Fahrt auf der Südsteirischen Weinstraße und eine Panoramafahrt entlang der Grenze stand auf unserem Programm. Wir besichtigten die Gläserne Weintraube und den Erlebnishof Reczek mit Führung, Verkostung und Traktorfahrt zum Museum. In Graz machten wir eine Stadtrundfahrt, hatten eine Führung durch die Innenstadt, besuchten den Schlossberg mit dem Uhrturm, wo wir bei sehr schönem Wetter eine wunderbare Aussicht auf Graz und die weitere Umgebung hatten. Eine Jause bei der Heimfahrt rundete unseren bei herrlichem Wetter stattgefundenen Ausflug ab.



Unser Ausflug am 14. Oktober 2021 führte uns nach Wien. Wir besuchten das Rathaus und besichtigten bei einer Führung die Prunkräume, darunter den Sitzungssaal mit seinen über drei Tonnen schweren und mit 254 Lampen bestückten Prunkleuchter, sowie den Arkadenhof. Wir gingen über den roten Teppich in den über zwei Stockwerke reichenden Festsaal und sahen den Rathauspark.

Am Flughafen Schwechat waren wir auf der Besucherterrasse und erfuhren im Visitaire Center und bei einer Flughafenrundfahrt alles über die verschiedenen Hangars und Abläufe auf dem Flughafen. Auch sahen wir verschiedene Flugzeuge aus der Nähe. Auf der Heimfahrt gab es noch eine Jause mit gemütlichem Ausklang!

Tätigkeitsbericht Kneipp Verein Rappottenstein

Wegen der Corona-Maßnahmen musste unser geplantes Programm bis April 2021 abgesagt werden. Nach zweimaliger Terminverschiebung begannen wir am 8. Mai unter strenger Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen mit dem Acryl-Malkurs von Künstlerin Renate Amon.

Im Juni war „Treffpunkt Tanz“ angesagt. Mit Tanzleiterin Irene Hinterhoger freuten wir uns über Geselligkeit, Musik und einfache Tänze.

Unter dem Motto „Heilkräuter am Wegesrand“ erklärte Kräuterexperte Markus Dirnberger die Wirkung und Verwendungsmöglichkeit von schon fast vergessenen Heilkräutern.

„Erlebnis Wasser“ – Ein Kneipp-Tagesseminar im Seminarhaus MOH: Die Wasser-Instruktorinnen Frieda Grünstäudl und Martha Fuchs erklärten verschiedene Kneipp-Wasseranwendungen, Wickel und Auflagen. Beim Abendprogramm spielte Anika Weißinger auf ihrer Steirischen und sorgte damit für beste Unterhaltung.

Am darauffolgenden Tag fand das Tagesseminar „Pilze erkennen – Unterschiede wissen, Pilzplätze finden und pflegen“ mit Pilzexperten Hannes Steinlesberger statt.

Am 6. Oktober 2021 wurde Obfrau Martha Fuchs zum Mahlzeit-Treffen nach Grafenschlag eingeladen um den Kneipp Verein Rappottenstein vorzustellen und einen Kräutervortrag zu halten.

Seit Juli 2021 findet jeden 1. Donnerstag im Monat eine Gesprächsrunde als Erfahrungsaustausch für chronisch Kranke in Rappottenstein statt.



Ab November gibt es 5 Einheiten „Heilsames Lebensgefühl“ mit Energetikerin Angelika Schmied. Durch bewusstes Verwandeln von Emotionen und Gedanken zu Leichtigkeit und innerem Frieden.

**Jeden Tag neu anfangen,
mit neuen Plänen und Ideen.
Auch wenn es noch November ist,
den nächsten Frühling vor uns sehen.**

Obfrau Martha Fuchs



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Marktgemeinde Rappottenstein, 3911 Rappottenstein 24
Verantwortliche Schriftleiter: Bgm. Josef Wagner, Gf. GR Roland Stöger, AL Karin Fichtinger
Grafische Überarbeitung: Dipl.-Ing. Werner Gundacker, BSc - www.wgundacker.at
Druck: Werbeprof Vertriebs GmbH, 3910 Zwettl, Franz Eigl-Straße 26

2021			
29.11.	Online Vortrag Weisheit kennt kein Alter!	Online	ab 19:00 via Zoom nähere Infos unter: https://www.noetutgut.at/veranstaltungen/
04.12.	Live-Webinar Räuchern mit heimischen Wildkräutern Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Online	von 14:00 bis 17:00 Uhr Kosten: € 20,- Anmeldung unter post@gruen-kraft.at oder 0676/33 44 671 Nähere Informationen auf der Gemeindefwebseite
14.12.	Online Vortrag Herzensangelegenheiten	Online	ab 19:00 Uhr nähere Infos zur Teilnahme unter: https://www.noetutgut.at/veranstaltungen/
18.12. - 19.12.	Advent in der Weberstube	Kunsth Handwerk Roswitha Haghofer 3911 Roiten 62	Samstag: 14:00 – 17:00 Uhr Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr
23.12.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
2022			
07.01.	Ganzheitliches Yoga Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Fehra-Bildungsraum	von 18:00 bis 19:30 Uhr Kosten: € 10,- pro Einheit (10 Einheiten) Anmeldung unter: 0676/563 50 03
08.01.	Yoga für Senioren Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Fehra-Bildungsraum	von 15:00 bis 16:00 Uhr Kosten: € 8,- pro Einheit (10 Einheiten) Anmeldung unter: 0680/20 67 663
27.01.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
05.02.	Acryl-Malworkshop Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Musikerheim Rappottenstein	ab 14:00 Uhr Kosten: € 50,- Anmeldung unter: 0680/20 67 663
09.02.	Instrumente bauen mit Kindern Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Musikerheim Rappottenstein	von 14:00 bis 17:00 Uhr Anmeldung unter: 0680/20 67 663
24.02.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
26.02.	Faschingsfeier im Musikhaus Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Musikerheim Rappottenstein	ab 19:00 Uhr
19.03.	Baum Veredelungskurs Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Musikerheim Rappottenstein	ab 14:00 Uhr Kosten: € 20,- Anmeldung unter: 0680/20 67 663
24.03.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
18.04.	Gemeinsames Eierpecken Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Musikerheim Rappottenstein	ab 17:00 Uhr Anmeldung unter: 0680/20 67 663
28.04.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
01.05.	Jahrmarkt (Floriani)	Marktplatz Rappottenstein	Ganztägig
07.05.	Heilsames Waldbaden Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	Waldbad Rappottenstein	von 14:00 bis 17:00 Uhr Kosten: € 20,- Anmeldung unter: 0680/20 67 663
23.06.	Mutter-Eltern-Beratung	Gemeindeamt	um 8:15 Uhr
25.06.	Ausflug Kneipp Aktiv Club Rappottenstein	3911 Rappottenstein	Nähere Informationen folgen noch!

Änderungen mit Vorbehalt aufgrund der Corona-Situation. - Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.rappottenstein.at



Kontakt

soma Zwettl
Sozialmarkt der Caritas
der Diözese St. Pölten
Landstraße 2
3910 Zwettl
M 0676 83 844 439
T 02822 53 190
wst.zwettl@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Freitag von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
www.caritas-soma.at



LOCKDOWN

Die wichtigsten Regelungen im Überblick



Ausgangsregelungen für alle

Das Verlassen des eigenen privaten Wohnbereichs und der Aufenthalt außerhalb des eigenen privaten Wohnbereichs ist nur zu folgenden Zwecken zulässig:

- Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib, Leben und Eigentum
- Deckung der notwendigen Grundbedürfnisse des täglichen Lebens (zum Beispiel Einkaufen gehen)
- Kontakt mit wichtigen Bezugspersonen
- Versorgung von Tieren
- Aufenthalt im Freien zur körperlichen und psychischen Erholung
- berufliche Zwecke und Ausbildungszwecke



Private Kontakte dürfen nur stattfinden, wenn daran auf der einen Seite Personen aus höchstens einem Haushalt gleichzeitig beteiligt sind und auf der anderen Seite nur eine Person beteiligt ist.

Was ist geschlossen?

Wie bei den letzten Lockdowns bleiben auch jetzt wieder unter anderem Handel, körpernahe Dienstleister, Freizeiteinrichtungen, Kultureinrichtungen und Gastronomie geschlossen.



Was bleibt geöffnet?

Geschäfte für den täglichen Bedarf bleiben geöffnet wie etwa Supermärkte, Drogerien oder Apotheken. Das Abholen von Speisen und Getränken sowie Lieferdienste bleiben erlaubt.



Arbeit

Homeoffice soll überall dort umgesetzt werden, wo es möglich ist. Wer vor Ort arbeitet, für den gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet. Auch die FFP2-Maske muss wieder getragen werden.



Schule und Kindergarten

Schulen und Kindergärten bleiben geöffnet und der Unterricht wird normal fortgesetzt. Dort, wo es möglich ist, sollen Kinder und Jugendliche zu Hause bleiben (Unterricht findet online oder mit Lernpaketen statt).

Im gesamten Schulgebäude sowie in Klassen- und Gruppenräumen muss eine Maske getragen werden. Generelle FFP2-Masken-Pflicht in den Oberstufenklassen.



Wie lange gilt der Lockdown?

Die Verordnung tritt mit 22. November 2021 in Kraft und mit Ablauf des 1. Dezember 2021 außer Kraft. Vor dem 1. Dezember wird evaluiert und der Lockdown, falls notwendig, verlängert. Spätestens am 12. Dezember soll der generelle Lockdown enden.



Achtung! Hohe Strafen für Lockdown-Missachtungen

Empfindliche Strafen drohen bei der Missachtung der Ausgangsregelungen, unerlaubten Lokalbesuchen und der Missachtung der 3G-Regel am Arbeitsplatz

Dieses Infoblatt dient zur Information der Bevölkerung und wird regelmäßig aktualisiert. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist nicht rechtsverbindlich.